

Sir. 23. v. 28. ja sie wissen / daß auch finsterniß nicht finster ist
 bey Gott/ und die nacht leuchtet wie der tag / finsterniß ist
 wie das liecht: Ps. 139. v. 11. 12. Nicht allein aber gilt es auffsehen/
 sondern auch ab/ oder unter sich sehen / da man acht hat auff das /
 was zu unsern füssen ist/ ob nicht daselbs verborgene gruben / gefähr-
 liche schleissen / schlipfrige tritte / schmähle steige / und dergleichen /
 vorhande seyn ; daß man ohne unterlaß/ so oft einer die erde betrete/
 auch unter sich oder hinab sehe in sein grab / ja gar in den abgrund
 der höllen/wolein die Gottes-vergessenen kommen der seelen nach
 gleichwie so wohl diese / als die gottfürchtigen beyderseits dem leibe
 nach sich in die erde müssen verscharrten lassen. Gewiß / wer also
 ein stetes absehen hat auff sein ende / der wird nimmermehr übels
 thun: Sir. 7. v. 40. Ja es wil auch bey solcher wachsamkeit seyn das
 umb sich sehen/ daß man scharff und genau auff alle / die neben ei-
 nem sind/ oder uns sonst zu nahe kommen/ acht habe / ob man ihnen
 trauen dürff e/ oder nicht / ob man durch sie gebessert oder geärgert/
 verführt oder wohl angeführt werde: und wie man sich umbsie-
 het auff unsichern strassen/ in gefährlichen wirthshäusern/ in grossem
 gedränge spitzbübischer leute/ so heissee's fürwahr auch hier ; sehet euch
 umb/ seyd müchternd und wachet/ denn euer widerfacher/ der
 teufel/ gehet umbher/ wie ein brüllender löwe/ 1c. 1. Pet. 5. v. 8.
 Item: so sehet mi/ wie ihr fürsichtiglich wandelt/ nicht als die
 unweisen/ sondern als die weisen / 1c. Eph. 5. v. 15.

^B
sygnatur.

Nebenst diesem sehen aber steht auch ferner wachet/ *αγαπεῖτε*.
 Bey grossen gewittern stehts gar nicht wohl / wenn man mit dem
 Jona da lieget und schnarchet/ und nicht nebenst andern seinen Gott
 anrufen wil: Jon. 1. v. 6. Wenn belägerungen sind / da feuer-
 pallen/granaten/steine und dergleichen eingeworffen werden/da lässe
 sichs gewißlich auch nicht schlaffen/damit einem nicht das haus über
 dem Kopff angesteckt/oder man in seiner sicherheit gar umb sein leben
 gebracht werde. Wenn man der diebe halben in gefahr schwebet/
 wenn man patienten/sechstodchnerin/krancke kinder / und derglei-
 chen/im hause hat / die gefährlich danieder liegen/ so vergehet einem
 der natürliche schlaff wohl/oder man muß sich auch desselben wohl
 ent-